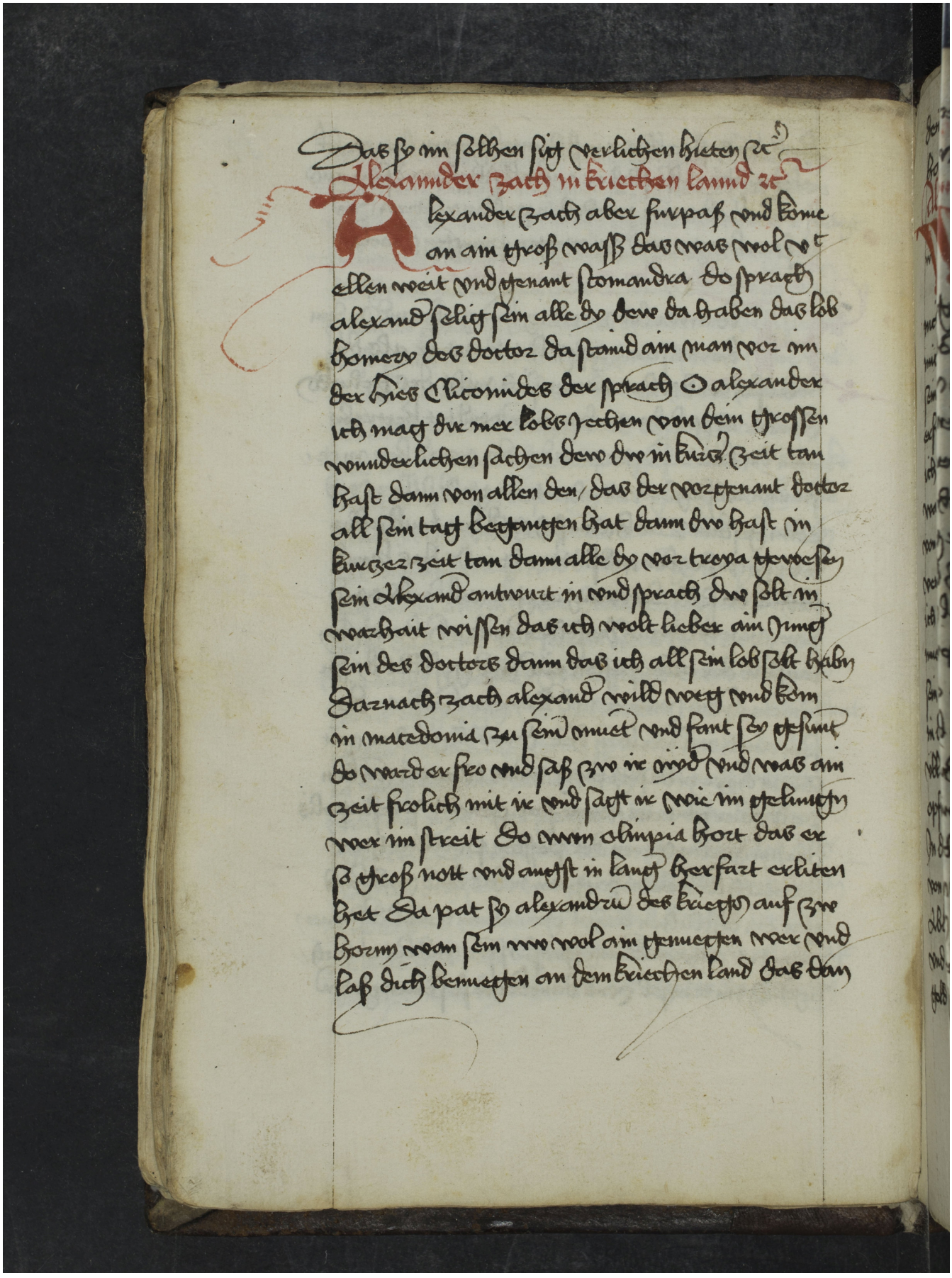
JOHANNES HARTLIEB. THOMAS PEUNTNER. KONRAD STECKEL. VISIONES GEORGII. ARS MORIENDI. MESSERKLäRUNG

8. Jahrzehnt 15. Jh. (1472, 1473) Seite 31v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das sy im solhen sig verlichen hieten ꝛc

Alexander zach in kriechen lannd ꝛc

Alexander zach aber furpaß vnd kome
an ain groß wasß das was wol vt
ellen weit vnd genant scomandra do sprach
alexand selig sein alle dy dew da haben das lob
homery des doctor da staind ain man vor im
der hies Cliconides der sprach O alexander
ich mag dir mer lobs jechen von dein grossen
wunderlichen sachen dew dw in kurtzer zeit tan
hast dann von allen den, das der vorgenant doctor
all sein tag begangen hat dann dw hast in
kurtzer zeit tan dann alle dy vor troya gewesen
sein Alexand antwurt in vnd sprach dw solt in
warhait wissen das ich wolt lieber ain jungen
sein des doctors dann das ich all sein lob solt haben
Darnach zach alexand wild weg vnd kom
in macedonia zu seinem muet vnd fant sey gesunt
do ward er fro vnd saß zw ir nyder vnd was ain
zeit frolich mit ir vnd sagt ir wie im gelungen
wer im streit do wan olimpia hort das er
so groß nott vnd angst in langer herfart erliten
het Da pat sy alexandrum des kriegs auf zw
horn wan sein ww wol ain genuegen wer vnd
laß dich benuegen an dem kriechen land das dan